

Behauptungen

und **Tatsachen** rund um die Jagd.

BEHAUPTUNG

Wer die Natur nutzen will, kann sie nicht schützen.

Nutzen und Schützen schließen sich aus.

TATSACHE IST

Jeder Mensch ist „Nutzer“ der Natur. Notwendiger Schutz und nachhaltige Nutzung des Wildes sind untrennbar verbunden. Über Art und Umfang des jagdlichen Eingriffs wird im Rahmen des Jagdgesetzes entschieden.

WEIL ...

Nutzen und Schützen sich einander nicht ausschließen müssen, sondern ergänzen können. Die Möglichkeit sinnvoller Nutzung ist oft die beste Motivation für nachhaltigen Schutz (Resolutionen der Internationalen Naturschutzunion (IUCN)).

WEIL ...

Arterhaltung heute zu den Grundprinzipien des Jagens gehört. Damit ist die Jagd wichtiger Faktor für die langfristige Pflege und Erhaltung der Natur.

WEIL ...

die Aufgaben der Jagd wie der Land- und Forstwirtschaft langfristig und auf Dauerhaftigkeit angelegt sind (Prinzip der Nachhaltigkeit). Damit ist der Schutz der Natur gewährleistet.

WEIL ...

die Jäger die Wildbestände pfleglich, gewissenhaft und mit fachlichem Können nutzen.



BEHAUPTUNG

Jagd nützt nur den Jägern.

Die Allgemeinheit hat keinen Nutzen von der Jagd.

TATSACHE IST

Die Jäger tragen wesentlich zum Erhalt der Wildtier-Lebensräume bei. Dies kommt auch der Allgemeinheit zugute. Darüber hinaus ist die Jagd ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der weit über die jagdlichen Kreise hinaus wirkt.

WEIL ...

die Jäger für einen artenreichen und gesunden Wildbestand sorgen. An dem vielfältigen Wildvorkommen in unserem Lande kann sich die gesamte Bevölkerung erfreuen.

WEIL ...

die Ausgaben für die Jagd in vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen Einkommen schaffen. Dies sichert Tausende von Arbeitsplätzen.

WEIL ...

Wildbret auch bei Nichtjägern ein hochwertiges, gesundes und geschätztes Nahrungsmittel ist.

WEIL ...

die erheblichen Mittel, die die Jäger in den Naturschutz investieren, die Allgemeinheit entlasten; ja sogar Steuereinnahmen für den Staat vorhanden sind.

